

REDEN VON MORGEN

„Die Zeiten ändern sich...“ Diese allgemeingültige Aussage hatte in der Vergangenheit immer eine hoffnungsvolle Aussicht, dass Veränderung auch Fortschritt bedeutet. Doch heute im Zeitalter der Globalisierung, Finanzkrisen und zunehmend autoritären Systeme ändert sich alles und niemand weiß, ob es besser oder noch schlechter wird. Reformen werden überall gefordert, doch Visionen fehlen.

REDEN VON MORGEN

stellt Künstler, Politiker, Wissenschaftler, Freischaffende, Journalisten und Theologen vor, die noch Visionen haben. Ihre „REDEN VON MORGEN für morgen“ eröffnen Perspektiven für die Zukunft.

REDEN VON MORGEN

ist eine Veranstaltungsreihe der Volkshochschule Essen, die vom „Europe Direct Center Essen“ unterstützt wird.

Alle Vorträge sind entgeltfrei und finden im Großen Saal der Volkshochschule Essen statt.

Weitere Informationen:

Dr. Günter Hinken
Programmbereichsleiter Politik und Gesellschaft
Tel.: 0201 88-43200
E-Mail: guenter.hinken@vhs.essen.de
und www.vhs-essen.de/redenvonmorgen.htm

Impressum:

Herausgeberin	Stadt Essen Der Oberbürgermeister
Konzeption, Text	Volkshochschule Essen
Redaktion	Dr. Günter Hinken
Satz und Druck	Stadt Essen Amt für Zentralen Service
© Fotos	Titelseite vladgrin Seite 2 Dr. Brigitte Schumann Seite 3 Bastian Bringenberg Seite 4 Dr. Ute Scheub
Auflage	1000
Stand	Juni 2018

REDEN VON MORGEN

Herbst/Winter 2018/2019



Eine Gesprächsreihe der Volkshochschule Essen über unser Zusammenleben in der Zukunft



**Volkshochschule
Essen**

Sonntag, 7. Oktober 2018, 11–13 Uhr
Volkshochschule Essen,
Großer Saal



Dr. Brigitte Schumann:
Inklusion in Schulen –
vom Menschenrecht zum Streitobjekt

2006 wurde die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen von der Generalversammlung der Vereinten Nationen einstimmig als Menschenrechtskonvention verabschiedet. Nach der Ratifizierung durch den Bundestag 2009 hat sich Deutschland völkerrechtlich verpflichtet, ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen zu entwickeln. Zur Umsetzung dieser Vorgabe insbesondere in Schulen konnte jedoch bisher kein gesellschaftspolitischer Konsens hergestellt werden. Stattdessen wurde es zum bildungspolitischen Streitthema, bei dem die Ablehnung gegenüber Inklusion bei den Akteuren auf Schulebene und in der öffentlichen Meinung angesichts der unzulänglichen bildungspolitischen Rahmenbedingungen stetig gewachsen ist. Der Vortrag der Essener Bildungsjournalistin Brigitte Schumann beschreibt die notwendigen Schritte für eine systemische Transformation im Sinne der UN-Konvention und erläutert Gründe, warum sie bildungspolitisch verweigert wird.

Brigitte Schumann, Jg. 1946, war 16 Jahre Lehrerin an einem Gymnasium in Mülheim an der Ruhr und von 1990 bis 2000 Mitglied des Landtages von Nordrhein-Westfalen, wo sie Bildungsexpertin der Fraktion von Bündnis '90/Die Grünen war. Sie promovierte 2006 mit einer Studie über die Sonderschule für Lernbehinderte. Ihre „Streitschrift Inklusion“ ist Anfang 2018 erschienen.

Sonntag, 11. November 2018, 11–13 Uhr
Volkshochschule Essen,
Großer Saal



Marina Weisband:
Wahrheit und Lüge im Internet –
die Macht der digitalen Medien und ihr
sinnvoller Gebrauch

Die meisten Menschen beziehen den größten Teil ihrer Nachrichten aus dem Internet. In Zeiten von Fake News und Social Bots erscheint es aber oft schwierig, echte Schlagzeilen von Falschmeldungen zu unterscheiden, echte Fotos von retuschierten Bildern. Die Informationsflut überfordert uns und wird von inländischen wie ausländischen Parteien aktiv zur Desinformation benutzt. Die bekannte Autorin Marina Weisband gibt einen Einblick in die dazu gängigen Praktiken, skizziert Ursachen und Wirkung von Internetpropaganda und erläutert Praxisbeispiele aus der Medienbildung, die einen souveränen Umgang mit Onlinequellen ermöglichen. Facebook soll ihrer Meinung nach nicht die Zukunft unserer Demokratie gehören – aber diese Zukunft wird dennoch zum Teil digital sein.

Marina Weisband wurde 1987 in Kiew in der Ukraine geboren. Ihre Familie zog sechs Jahre später im Zuge der Regelung für Kontingentflüchtlinge nach Deutschland. Marina Weisband war von 2011 bis 2012 politische Geschäftsführerin der Piratenpartei. Die thematischen Schwerpunkte der Diplompsychologin sind Partizipation und Bildung. In ihrem Buch „Wir nennen es Politik“ schildert sie für Politik-Neueinsteiger die Möglichkeiten neuer demokratischer Formen durch Nutzung des Internets.

Sonntag, 10. März 2019, 11–13 Uhr
Volkshochschule Essen,
Großer Saal



Dr. Ute Scheub:
Die Humusrevolution –
Neue Lösungen für Klimawandel und
Ernährungswende

Hier der rasante Humusschwund, dort die rapide Zunahme von Kohlendioxid: Was nach zwei separaten Problemen aussieht, ist eng miteinander verbunden: Wir haben zu wenig Kohlenstoff im Boden und zu viel in der Atmosphäre. Ein globaler Humusaufbau von nur einem Prozent würde genügen, um den CO₂-Gehalt der Atmosphäre auf ein ungefährliches Maß zu senken. Was einfach klingt, ist es auch – allerdings nur mit Methoden, die mit der Natur arbeiten statt gegen sie. Global gesehen ist die „Humusrevolution“ deshalb der wichtigste Hoffnungsträger für weltweite Ernährungssouveränität. Die freie Journalistin Ute Scheub spricht über diese neue Lösung im Kampf gegen Klimaextreme, Armut und Migration.

Als Journalistin gründete die Politologin Dr. Ute Scheub, Jg. 1955, mit anderen Engagierten 1979 die linkskritische Tageszeitung taz und deren Umweltredaktion, womit sie eine der ersten Umweltredakteurinnen Deutschlands wurde. Sie sieht sich als Geburtshelferin für ökosoziale Projekte und Geschichten des Gelingens. Als Autorin veröffentlichte sie 19 Bücher. Ihr „Beschissatlas“ wurde von der „Stiftung Buchkunst“ als eines der 25 „schönsten deutschen Bücher 2012“ gewürdigt – ihr aktuelles Werk ist „Die Humusrevolution“.